

Arbeitsplan

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth	Gymnasium	
Straße, Hausnummer Albrecht-Dürer-Str. 2	PLZ 95448	Ort Bayreuth
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) P-Seminar	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 13	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Ev. Stadtkirchengemeinde Bayreuth		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Eine Rallye zur Bayreuther Stadtkirche
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Ziel ist es, die kürzlich generalsanierte Bayreuther Stadtkirche zu erkunden, ihre Geschichte kennenzulernen und die Relikte dieser langen Geschichte am heutigen Gebäude aufzuspüren.</p> <p>Die Stadtkirche Bayreuth ist ein Gebäude mit komplexer Geschichte. Der erste romanische Vorgängerbau wurde 1194 (Rest im Nordturm) geweiht. Verbunden ist mit diesem Ereignis die erste urkundliche Erwähnung der Stadt Bayreuth. In den Hussitenkriegen zerstört, erfolgte der Wiederaufbau im gotischen Stil ab 1437 als dreischiffige Basilika ohne Querschiff. Nach der Reformation wurde die Kirche lutherisch. Mit dem Umzug des Markgrafen nach Bayreuth 1603 wurde die Stadtkirche zum Zentrum des Protestantismus in der Markgrafschaft Bayreuth und zur Hofkirche. Bei den Stadtbränden 1605 und 1621 wurde die Kirche jeweils stark beschädigt und entstand jeweils wieder also gotischer bzw. nachgotischer Bau. Bei einer Purifizierung und Regotisierung im 19. Jahrhundert wurden zentrale Elemente der barocken Ausstattung entfernt. Erhebliche Bauschäden waren Anlass, die Kirche 2006 zu schließen und sie grundlegend zu sanieren. 2014 erfolgte die Wiedereröffnung.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>In der Markgrafengruft der Kirche ist der Gründer der Schule, Markgraf Christian-Ernst bestattet.</p> <p>Die Stadtkirche ist auch immer wieder der Ort gottesdienstlicher Feiern im Laufe des Schuljahres (Schuljahresanfangsgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst...)</p> <p>Die Schule hat bereits mehrfach denkmal-aktiv-Projekte durchgeführt. Insbesondere mit historischen Theaterbauten und hier vor allem dem Markgräflichen Opernhaus haben sich SchülerInnen der Schule auseinandergesetzt und hier mehrmals teils sogar international beachtete Ausstellungen („Faszination der Bühne“) gestaltet. Das markgräfliche Erbe Bayreuths ist immer wieder Thema und Inspiration für Unterrichtsprojekte.</p>
--

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):
<p>Die Bedeutung der Stadtkirche für die Stadtgeschichte (erste urkundliche Erwähnung bei Weihe des Vorgängerbaus, früheste bildliche Darstellung der Stadt auf einem Epitaph, Markgrafengruft, Bezugspunkt von Lokalsagen, Erinnerungsort an den historischen Antijudaismus und an den 30jährigen Krieg...) soll erkannt und in ihrer Vielschichtigkeit wahrgenommen werden.</p> <p>Die Bedeutung der Stadtkirche als Lernort für den Religions- sowie den Geschichtsunterricht soll betont werden.</p> <p>Die Bedeutung der Stadtkirche als Wahrzeichen der Stadt und Identifikationsobjekt für ihre Bürger soll erkundet werden.</p> <p>Die Stadtkirche soll auch als touristischer Magnet im Bayreuther Stadtzentrum wahrgenommen werden.</p> <p>Nicht zuletzt soll die Stadtkirche auch als religiöser Ort erfahren werden, der das Zentrum einer lebendigen Gemeinde darstellt.</p> <p>Die Schüler sollen verstehen, weshalb der Denkmalschutz hier enorme Mittel investiert hat und dass diese Mittel für die Stadt Bayreuth und das Geschichtsbewusstsein ihrer Bürger eine sinnvolle Investition waren.</p>
Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?
<p>Führung durch die Stadtkirche</p> <p>Interviews mit Personen, die von unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Stadtkirche blicken: Pfarrer, Gemeindeglieder, Historiker, Kunsthistoriker, Touristiker...</p> <p>Kreatives Verarbeiten der gewonnenen Eindrücke in Fotos, die die Stadtkirche auch aus ungewöhnlichen Perspektiven zeigen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Informationstexte und entwickeln kleine Aufgaben (auch kreativer Art), die die Spieler des Actionbounds bewältigen müssen.</p>
Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
<p>Eine Actionbound-Tour durch die Stadtkirche.</p> <p>Hier sollen auch Interviewmitschnitte, selbst geschossene Fotos usw. einfließen.</p> <p>Beim Tag der Stadtkirche (?) oder bei einem anderen öffentlichen „Event“ soll das Ergebnis der Öffentlichkeit präsentiert werden.</p>

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
<p>Herbst 2023: Kennenlernen des Objekts, Interviews mit Partnern..., um Schwerpunktsetzungen herauszufiltern</p> <p>Winter 2023/24: Entwurf des Grundgerüsts des Actionbounds (Plot), Vergabe der Aufgaben an die Schüler</p> <p>Frühjahr 2024 (-Ostern): Erstellen der einzelnen Stationen und Aufgaben für den Actionbound</p> <p>Frühsommer 2024 (-Ende Juni): Einpflegen in die Software</p> <p>Anschließend: Vorbereitung der Präsentation</p>
Konkretisierung zu bearbeitenden Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Diese Konkretisierungen erarbeiten die SchülerInnen anhand der Führungen und Interviews dann selbst.

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
Die Schüler werden zunächst eher geleitet bei Führungen usw. in die Thematik eingeführt.
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<p>Der fachliche Partner stellt den SchülerInnen die Stadtkirche im Rahmen von Führungen vor.</p> <p>Er stellt bzw. organisiert den Kontakt zu Interviewpartnern.</p> <p>Für die Präsentation bietet der fachliche Partner wahrscheinlich (?) den Veranstaltungsrahmen (Tag der Stadtkirche) und die Räumlichkeiten.</p> <p>Er stellt den Kontakt zu den verantwortlichen Restauratoren und Denkmalpflegern her.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
<p>Mittel von denkmal-aktiv</p> <p>Führungen usw. werden vom fachlichen Partner übernommen.</p>
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<p>Rollup, das den Zugang zum Actionbound präsentiert und wirbt</p> <p>Finanzierung der Lizenzen für das erste Jahr des Actionbounds (danach übernimmt die Stadtkirchengemeinde den Actionbound und verwaltet ihn)</p>